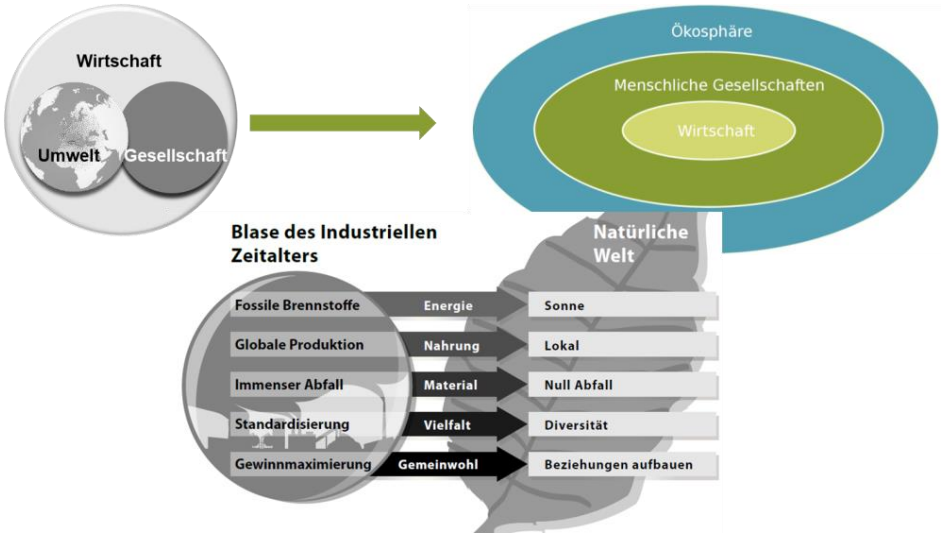


«Sieben Themenvorschläge für wichtige Herausforderungen unserer Zeit»

Format: Vorträge/Inputs zur Wissens-vermittlung und Anregung + Fragen klären + gruppendynamische Workshops / World-Café (Bearbeitung und Transformation durch die Teilnehmer*innen)

Dr. Ralf Nacke (Dozent)
CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Zukunftsfähigkeit/ Strategie, Nachhaltigkeit, Veränderungs-Prozesse, Organisations-Entwicklung und Coaching
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See
Tel. +41 41 78302 75
r.nacke@cmpartners.ch / www.cmpartners.ch

Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft

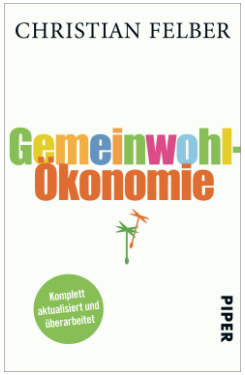
Unser Planet, die Gesellschaft, die Wirtschaft und viele Unternehmen stehen vor

gewaltigen Herausforderungen

- **Klimawandel**, Übernutzung der Ressourcen (1,7 Welten), Machtballungen (**Grosskonzerne**), ausgeuferte Finanzindustrie, Gier/Spekulation/Blasen, Verschuldung, **Künstliche Intelligenz** (AI), Überwachung, Gentechnik & **Biotechnologie**, Digitalisierung/ Industrie 4.0, Verteilungsprobleme, demografischer Wandel, veränderte **Arbeitsanforderungen**, Bildung, Einkommenssicherung, Cyberkriminalität, …
- **Komplexität**, Informationsüberfütterung, Zeitdruck, **Polarisierung**, Fake News, schnell steigende Anforderungen, kaum Verantwortungsbewusstsein, **Überforderung**, ...

Aufgabe: **neue Denk- und Lösungsansätze** entwickeln und umsetzen, um in der Zukunft ein gutes, würdevolles und enkeltaugliches Leben sichern zu können.

WIRTSCHAFT NEU DENKEN
Eine ethische Wirtschaft ist möglich



Mögliche Themenangebote für die Herausforderungen unserer Zeit

Format: Vorträge/Inputs mit Fragerunde und World-Café zur Bearbeitung durch die Teilnehmer (ges. 2,5 Std.)

(1) **Re:Connect** und die **Wirtschaft neu denken** – eine nachhaltige, Sinn- und Gemeinwohl-orientierte Wirtschaft ist notwendig und machbar

(2) Die **Donut-Ökonomie** – endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört

(3) **Klimawandel** – er geht uns alle an und jeder kann zur CO_2-Reduktion beitragen

(4) Die **Gemeinwohl-Bilanz** (Matrix 5.0) für Unternehmen und Organisationen – den Horizont öffnen für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement

(5) **Zukunftsfähigkeit und ein neues Miteinander**
- OE- und Kultur-Entwicklung in Anlehnung an F. Laloux

(6) Der Film **Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen** – Was wir daraus lernen und umsetzen können

(7) **AGENDA 2030**, Zivilgesellschaft und die Umsetzung der 17 Entwicklungsziele der UN in der Schweiz

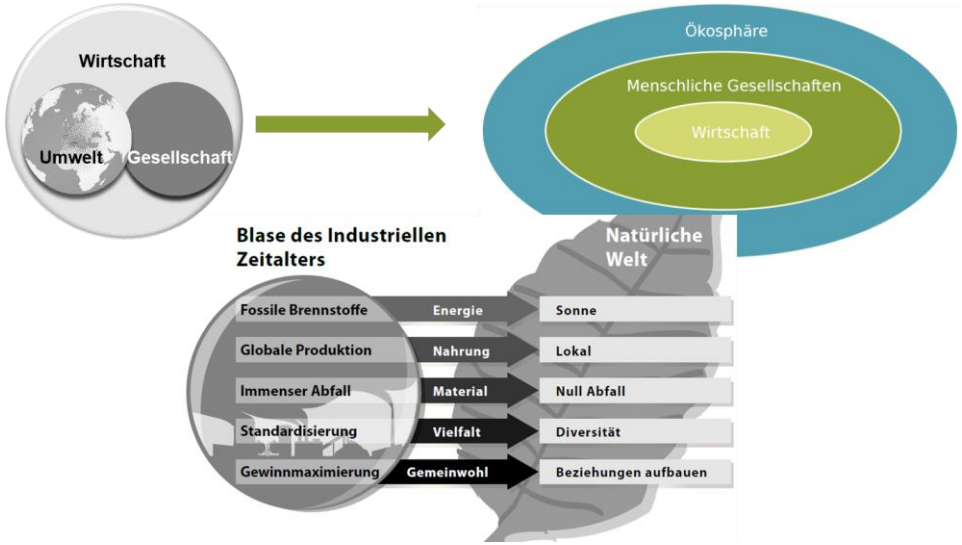
GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

WERT / BERÜHRUNGSGRUPPE	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen-beziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

KLIMASCHUTZ ICH MACHE MIT

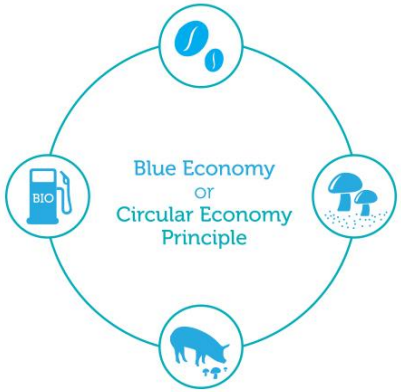
CMP Competent Management Partners AG Strategie · Marketing · Change

(1) «Re:Connect und Wirtschaft neu denken» – eine nachhaltige, Sinn- und Gemeinwohl-orientierte Wirtschaft ist notwendig und machbar»



Rote Wirtschaft
(Old Economy)

Green-Economy



- Gemeinwohl-Ökonomie als int. Gegenbewegung zum Neoliberalismus für eine funktionierende soziale Marktwirtschaft
- Geld nicht als Zweck des Wirtschaftens (Kapitalmehrung) – sondern als Mittel (Transaktionsunterstützung)
- Fairness und Ethik (in Wirtschaft & Gesellschaft)
- Gegen Machtmissbrauch & -Konzentration (Grosskonzerne, Übernahmen, …)
- Erfülltes Leben und menschliche Beziehungen gelingen lassen
- Enkeltauglichkeit, Ressourcenschonung (1 Welt) und Naturverbundenheit

WIRTSCHAFT NEU DENKEN
Eine ethische Wirtschaft ist möglich

CMP Competent Management Partners AG
Strategie · Marketing · Change

(2) «Die Donut-Ökonomie – endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört»

7 Denkansätze für die Wirtschaftslehre des 21. Jahrhunderts

(1) **Das Ziel ändern** – den Donut im Blick (siehe Grafik):
nach **aussen** Beenden des Überstrapazierens der verfügbaren Ressourcen: Klimawandel, Versauerung der Meere, Stickstoff- & Phosphor-Belastungen sowie Flächenumwandlung (9 Ziele)
nach **innen** sind 12 Ziele wie Ernährungssicherheit, Bildung, Wasserversorgung und Hygiene, Energie, soziale Gerechtigkeit, politische Teilhabe, … massgebend (innerer Kreis der Grafik)

(2) **Das Gesamtbild erfassen** – «Eingebettete Ökonomie» anstatt unbegrenzte freie Märke

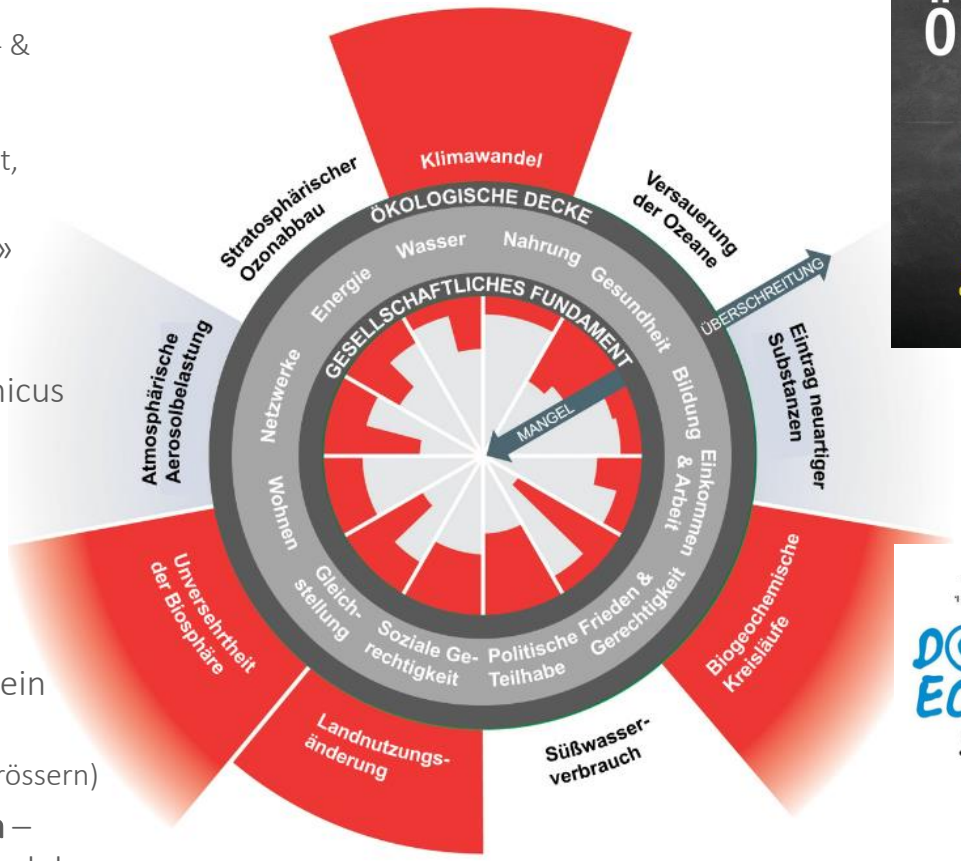
(3) **Die menschliche Natur pflegen und fördern** – «sozial anpassungsfähiger Mensch» anstatt Homo Oeconomicus

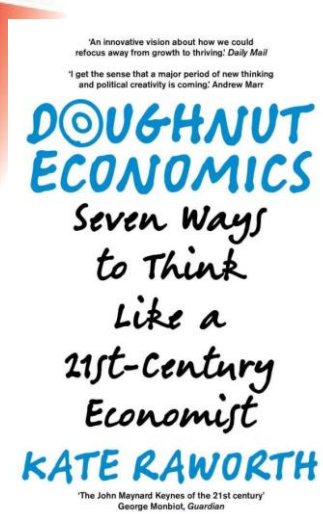
(4) **Den Umgang mit Systemen lernen** – «Dynamische Komplexität» anstatt mechanisches Gleichgewicht

(5) **Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen** – von vorherein Verteilungsgerechtigkeit anstreben, denn Wachstum allein sorgt für keinen Ausgleich

(6) **Eine regenerative Ausrichtung fördern** – von vornherein regenerativ ausrichten, denn Wachstum wird die Umweltverschmutzung nicht beseitigen (sondern vergrössern)

(7) **Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen** – bewusster Konsum und weltweiter Rückgang, während der aktuelle Mainstream Wachstum für unerlässlich hält (Arbeitsplätze, …)



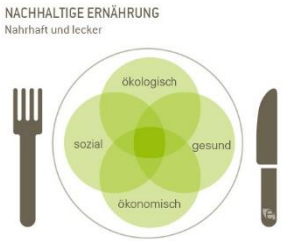


(3) «Klimawandel – er geht uns alle an und jeder kann zur CO_2-Reduktion beitragen»

António Guterres appelliert an die Weltgemeinschaft – und ruft zu mehr Engagement im Kampf gegen den Klimawandel auf.

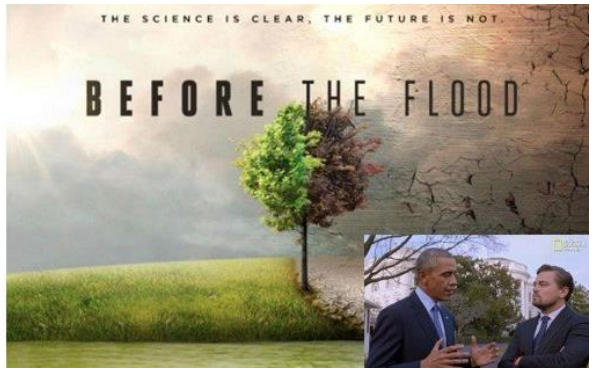
Herausragende Organisationen klären ihre Mitarbeitenden über die Klimaherausforderungen auf, setzen eine Vielzahl von Massnahmen zur CO_2-Reduktion und zum Schutz der Umwelt/Natur um und erarbeiten, was jeder dazu beitragen kann.

- Ist Ihnen bewusst, dass wir die Klimaziele von Paris deutlich verfehlen werden und welche Ursachen das hat?
- Wissen Sie, warum CO_2-Emissionen und die Treibhausgase so stark ansteigen und wie der Treibhaus-Effekt wirkt?
- Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie persönlich mit einfachen Mitteln und ohne wesentliche Verzichte selbst erhebliche Beiträge zum Klimaschutz leisten können?



Programm: Einführender **Vortrag** und Fragen klären.
2. Teil: moderiertes interaktives **World-Café** mit konkreten Fragestellungen zu bewusstem Konsum und den Möglichkeiten zur Reduktion des eigenen ökologischen Fussabdrucks

Weitere Informationen – auch zu interessanten Videos – unter www.cmpartners.ch/corporate-responsibility/co2-bilanz-klimaschutz



(4) «Die Gemeinwohl-Bilanz (Matrix 5.0) für Unternehmen und Organisationen» – den Horizont öffnen für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement

Warum? Was bringt es? VORTEILE

- Gemeinwohl-Matrix als Leitfaden für «Zukunfts-fähigkeit», Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement (den Horizont öffnen)
- Instrument zur Mitarbeiter- und Kultur-Entwicklung (OE) ⇨ höhere MA-Zufriedenheit und -Bindung, attraktiver als Arbeitgeber
- Nachhaltigkeitsanforderungen und Kunden-erwartungen frühzeitig verstehen (pro-aktiv sein)
- Peergruppen-Option (5-6 Unternehmen): gemeinsam mit anderen Unternehmen
  - ✓ das Spektrum der Nachhaltigkeit erkunden und sich gegenseitig austauschen (Best Practice)
  - ✓ nach aussen und für Kund*innen, Lieferant*innen, ... positiv ausstrahlen (in der Region, ...)
- Anerkannter (EU-) Standard für Non-Financial Reporting (auch in der Lieferantenbewertung)
- Für KMUs geeignet - kostengünstig, gute Vorlagen, effektive Begleitung durch GWÖ-Berater*innen

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

WERT / BERÜHRUNGSGRUPPE	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
LIEFERANT*INNEN	**A1** Menschenwürde in der Zulieferkette	**A2** Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	**A3** Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	**A4** Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	**B1** Ethische Haltung im Umgang mit Geld-mitteln	**B2** Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	**B3** Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	**B4** Eigentum und Mitentscheidung
MITARBEITENDE	**C1** Menschenwürde am Arbeitsplatz	**C2** Ausgestaltung der Arbeitsverträge	**C3** Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	**C4** Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	**D1** Ethische Kund*innen-beziehungen	**D2** Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	**D3** Ökologische Aus-wirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienst-leistungen	**D4** Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
GESELLSCHAFT-LICHES UMFELD	**E1** Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	**E2** Beitrag zum Gemeinwesen	**E3** Reduktion ökologischer Auswirkungen	**E4** Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

(5) «Zukunftsfähigkeit und ein neues Miteinander» - OE- und Kultur-Entwicklung in Anlehnung an F. Laloux (Reinventing Organizations)

Warum dieses Seminar?

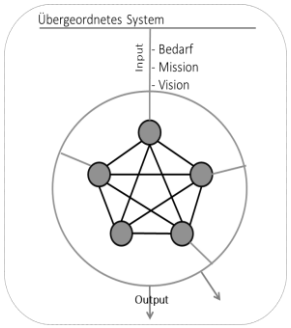
- Die Herausforderungen werden immer anspruchs-voller. Die VUKA-Welt (Volatilität, Ungewissheit, Komplexität, Ambivalenz) ist Gefahr und zugleich Nährboden. Wie aber schaffen wir «agile», zukunftsfähige und resiliente Organisationen?
- Klimawandel, KI/Digitalisierung und andere Themen fordern uns. Wie können wir Mitarbeitende dafür begeistern und ermächtigen, diese Herausforderungen anzugehen? Umwelt-/Nachhaltigkeits-Aktivitäten und etwas OE reichen dafür allein nicht aus
- Anliegen: Weiterentwicklung der Unternehmens-kulturen – i.d.R. von «modern & leistungsorientiert» (orange / mechanisches Weltbild) zu «post-modern & pluralistisch» (grün / Kultur/Beziehungen/Mensch) oder zu «integral & evolutionär» (teal / Sinn/Ganzheit/ Selbstführung – integral)
- Praxisorientierte Ansätze mit konkreten Beispielen (Inputs + Workshops/Austausch + Business Case)

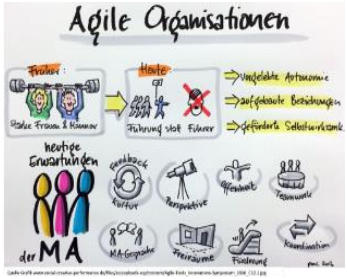
	Tribale impulsive Organisation (rot)	Traditionelle konformistische Organisation (blau)	Moderne leistungsorientierte Organisation (orange)	Postmoderne pluralistische Organisation (grün)
Was sie auszeichnet	▪ Ständige Machtausübung durch den Anführer …	▪ Stark formalisierte Rollen innerhalb einer hierarchischen Pyramide	▪ Materialistisches und mechanisches Weltbild (Konkurrenz, Gier, Mensch als Maschine…)	▪ Fokus auf Kultur und Empowerment, für die Motivation der Mitarbeitenden
Wichtige Durchbrüche	▪ Arbeitsteilung ▪ Befehls-Autorität	▪ Formale Rollen (stabile u. skalierbare Hierarchien) ▪ Prozesse (langfristige Perspektiven)	▪ Innovation ▪ Verlässlichkeit ▪ Leistungsprinzip	▪ Empowerment ▪ Werteorientierte Kultur ▪ Stakeholder-Modell

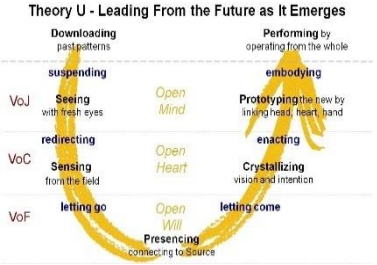
Stufenmodell aus «Reinventing Organizations», F. Laloux, 2015

5. Stufe (gelb/teal)
Integrale evolutionäre Organisation
- Fokus auf den Sinn des Unternehmens
- Integrale Perspektive

Durchbrüche und Treiber:
- Selbstführung und Selbstverantwortlichkeit
- Ganzheit, Vertrauen, Miteinander und Verbundenheit
- Evolutionärer Sinn (Produkte/DL/Kunden …)







(6) «AGENDA 2030, Zivilgesellschaft und die Umsetzung der 17 Entwicklungsziele der UN in der Schweiz»

Die Zivilgesellschaft, der Bund und die Kantone wollen aktive Beiträge zur Umsetzung leisten. Die Umsetzung dieser Ziele werden u.a. im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanz unterstützt.

Plattform Agenda 2030

Die zivilgesellschaftliche Plattform AGENDA 2030 hat im Juli 2018 ihren Bericht «**Wie nachhaltig ist die Schweiz? Die Umsetzung der AGENDA 2030**» vorgelegt. Anders als der Bericht des Bundesrats beinhaltet er eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der UN-Agenda 2030 in der Schweiz und durch die Schweiz.

Dieser Bericht umfasst thematisch **elf Forderungen**:

(1) Armut in der Schweiz
(2) Landwirtschaft und Ernährungssysteme der Schweiz
(3) Gesundheit für alle – weltweit und in der Schweiz
(4) Bildungspolitische Herausforderungen der Schweiz
(5) Frauen*rechte und Geschlechtergleichstellung in der Schweiz
(6) Arbeit in Würde – Herausforderungen in der Schweiz
(7) Nachhaltiger Konsum und Produktion
(8) Kinder und Jugendliche im Zentrum der Entwicklung
(9) Menschen mit Behinderungen noch immer nicht gleichgestellt
(10) Planet und Umwelt: Es braucht dringend mehr Problembewusstsein – und Taten!
(11) Die Schweizer Politik vom Frieden her denken und gestalten

Wert / Berührungsgruppe	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
A: Lieferant*innen	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 1 2 3 4 5 6 8 10 12	A2 Solidarität und Gerechtikeit in der Zuliefererkette 1 2 3 4 10 12	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette" 6 7 12 13 14 15	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 10
B: Eigentümmer*innen und Finanzpartner*innen	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 8	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 1 8	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 3 6 7 8 9 11 13 14 15	B4 Eigentum und Mitentscheidung 10 16
C: Mitarbeitende	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 3 4 5 8 9 10	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 1 3 5 8	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 3 7 12 13 14 15	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 10
D: Kund*innen & Mitunternehmen	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 10 12	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 9 17	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 6 7 12 13 14 15	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz 12
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 3 10 12	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 8 9 10 11 16 17	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 3 6 7 12 13 14 15 17	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 10 16 17

(7) Der Film «Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen» – Was wir daraus lernen und umsetzen können

Dieser Kinofilm zeigt auf, dass es bereits vieles und nachahmenswertes für eine «bessere Welt» gibt, was schon funktioniert - in der Landwirtschaft, im Zusammenleben, in der Energieerzeugung, in der Politik, der Schule u.v.m.

Wir brauchen nur mehr Menschen, die sich von diesem Film inspirieren lassen und seine Anregungen konkret umsetzen und weiter entwickeln.

Format (2,5 Std.):

1. Teil: ausgesuchte Teile des Films in Abschnitten zeigen – z.B. zu Landwirtschaft, Permakultur und Transition-Ansätze, + Fragen klären

2. Teil: gruppendynamisches World-Café zu 3 konkreten Aufgabenstellungen/ Themen aus dem Film

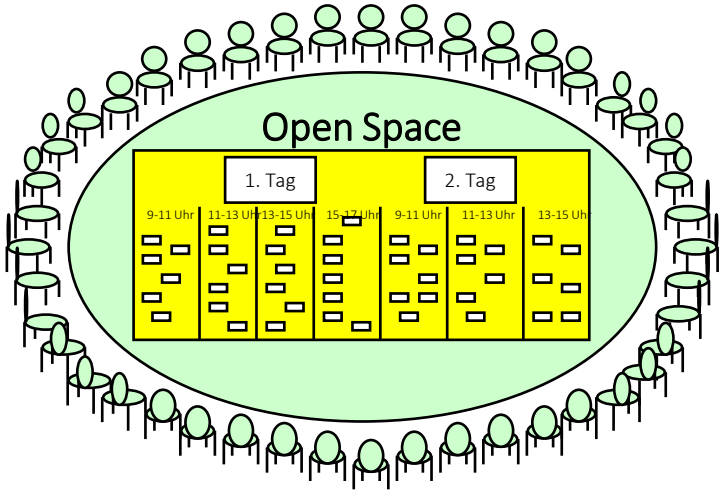
Trailer 1:46 Min.

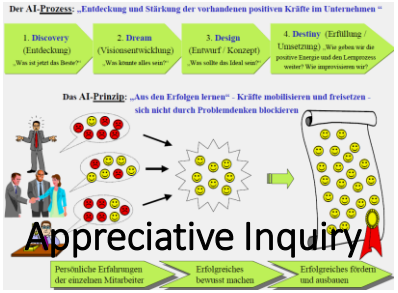
Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte?

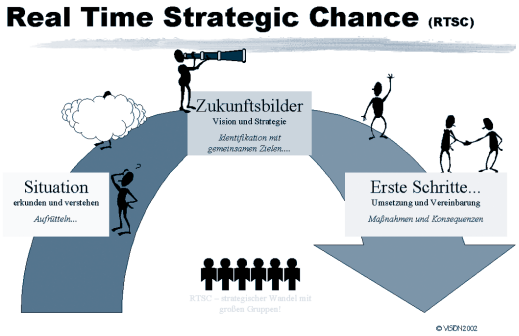
Gruppendynamische und partizipative Kommunikations-Formate für Mitarbeitende, Kund*innen und Stakeholder-Dialoge.

Fakt: **Vorträge** sind gut und liefern viele Fakten – trotzdem werden die vermittelten Informationen kaum wahrgenommen und bewirken bei den Teilnehmern keine Veränderung und geringes Neu-/Umdenken.

Lösungsansatz: durch gruppendynamische Formate werden Teilnehmer eingeladen, gelieferte Informationen (Vorträge, Skripten, …) wirklich aufzunehmen und sie im Dialog mit anderen für sich selbst zu transformieren.







Kurzvorstellung Dr. jur. Ralf Nacke, Berater, Referent & Dozent

- Dipl.-Volkswirt und Rechtsassessor, Dr. jur. (LMU München)
- Senior-Berater und Partner bei der CMP AG, Hünenberg See (ZG)
- begleitet wesentliche Change- und Transformations-Prozesse seit über 32 Jahren als Berater, Interimsmanager und Coach
- vormals tätig u.a. für Bain & Company als Strategieberater und für AlixPartners als Restrukturierungsberater/-Manager
- heutige Schwerpunkte: **Zukunftsfähigkeit, Sustainable Companies** und **Kultur-/Organisations-Entwicklung**
- **Moderator** für interaktive & gruppendynamische Workshops/ Events (World Café, Open Space, Zukunftskonferenz, Dynamic Facilitation, …)
- **Referent** und **Dozent** für die **Nachhaltigkeits-Herausforderungen** und «**Wirtschaft neu denken**»
- seit 2012 engagiert in der **Gemeinwohl-Ökonomie**: Mitglied im Vorstand GWÖ Schweiz, GWÖ-Referent u. -Berater – Mitgründer **Luzern im Wandel**
- verheiratet, 2 Kinder (25 und 23 Jahre), Schweizer und deutscher Staatsbürger, geb. 1957 in Kassel
- TEDxLuzern | Ralf Nacke: Wie wäre es, wenn die Wirtschaft das Gemeinwohl zum Ziel hätte? www.youtube.com/watch?v=gE0OXtW54-4

CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-Prozesse, Kultur-/Organisations-Entwicklung und Coaching

www.cmpartners.ch / r.nacke@cmpartners.ch
Tel. +41 41 7830275